

# Inhalt

Vorwort .....	5
Einleitung: Theoretische Probleme religionspsychologischer Exegese. ....	11
I. Der lerntheoretische Ansatz: Religion als sozial gelerntes Erleben und Verhalten .....	14
A. Assoziatives Lernen in der Religion .....	15
B. Operantes Lernen in der Religion .....	17
C. Imitatives Lernen in der Religion .....	18
II. Der psychodynamische Ansatz: Religion als Auseinandersetzung mit dem Unbewußten .....	20
A. Genetische Prädispositionen (Archetypen) .....	22
B. Frühkindliche Prägungen .....	26
C. Kulturelle Deutungen .....	32
III. Der kognitive Ansatz: Religion als Aufbau einer gedeuteten Welt .....	38
A. Die gedeutete Welt .....	40
a) Die topische Strukturierung der Lebenswelt .....	40
b) Die dynamische Regulation der Lebenswelt .....	41
B. Deutungsstrategien beim Aufbau der „gedeuteten Welt“ .....	44
a) Kausalattribution .....	44
b) Antizipationen .....	45
c) Selbstbewertung .....	47
d) Rollenübernahme .....	47
IV. Das Problem einer hermeneutischen Integration der drei Ansätze .....	49
A. Die interpretative Vermittlung psychischen Lebens .....	49
B. Die Geschichtlichkeit psychischer Prozesse .....	51
C. Der Ausdruck psychischer Prozesse in Texten .....	54
D. Der ganzheitliche Charakter des Erlebens und Verstehens .....	58
E. Die inhaltliche Ausrichtung psychischen Lebens .....	61
1. Kapitel: Das Verborgene des Herzens. Die Aufdeckung unbewußter Motive durch die paulinische Theologie .....	66
I. Textanalysen (1.Kor 4,1–5; Röm 2,16; 1.Kor 14,20–25) .....	67

A.	Die Offenbarung unbewußter Intentionen im Gericht (1.Kor 4,1–5) . . . . .	67
B.	Das „Verborgene der Menschen“ nach Röm 2,16 . . . . .	74
C.	Die Enthüllung des Verborgenen durch die urchristliche Prophetie (1.Kor 14,20–25) . . . . .	82
II.	Traditionsanalyse . . . . .	88
A.	Göttliche Allwissenheit und begrenzte menschliche Selbst- erkenntnis . . . . .	88
B.	Die Ausweitung der Allwissenheit Gottes bis ins Innere . . . . .	91
C.	Die Konfrontation zwischen Gewissen und Sünde im Innern des Menschen . . . . .	99
III.	Psychologische Analyse . . . . .	101
A.	Lerntheoretische Aspekte des „Verborgenen“ im Menschen . . . . .	102
B.	Psychodynamische Aspekte des „Verborgenen“ im Menschen . . . . .	106
a)	Christus als Subjekt des Gerichts . . . . .	106
b)	Die Christen als Subjekte des Gerichts . . . . .	109
C.	Kognitive Aspekte des „Verborgenen“ im Menschen . . . . .	112
2. Kapitel	Die Hülle des Mose und die unbewußten Aspekte des Gesetzes . . . . .	121
I.	Textanalyse 2.Kor 3,4–4,6 . . . . .	121
II.	Traditionsanalyse . . . . .	132
A.	Die Exegese von Ex 34,29–35 in 2.Kor 3 . . . . .	132
B.	Mosetraditionen . . . . .	136
III.	Psychologische Analyse . . . . .	142
A.	Lerntheoretische Aspekte: Mose als Modell . . . . .	142
B.	Psychodynamische Aspekte: Christus als Zugang zum Unbewußten . . . . .	146
a)	Eine konfliktsymbolische Deutung: Die Decke als Hülle über dem Gesetz . . . . .	147
b)	Eine integrationssymbolische Deutung: Die Decke als Verhüllung der Eikon . . . . .	153
C.	Kognitive Aspekte: Kognitive Dissonanzbewältigung in 2.Kor 3 . . . . .	156
Exkurs	zu 1.Kor 11,3–16: Die Hülle auf dem Kopf der Frau . . . . .	161
1.	Der allgemeine Brauch . . . . .	162

2. Die Entwicklung in Korinth . . . . .	167
3. Die Reaktion des Paulus . . . . .	172
a) Die männlichen Geschlechtsrollensymbole . . . . .	173
b) Die weiblichen Geschlechtsrollensymbole . . . . .	174
<b>3. Kapitel: Gesetz und Sünde</b>	
Die Bewußtwerdung des Konflikts nach Röm 7,7–23. . . . .	181
I. Textanalyse. . . . .	182
A. Der Kontext. . . . .	182
B. Die Struktur von Röm 7,7–23 . . . . .	187
C. Das „Ich“ von Röm 7 . . . . .	194
II. Traditionsanalyse . . . . .	204
A. Der Sündenfall in Röm 7,7–13 . . . . .	204
B. Die Sentenz in Röm 7,15 und 19. . . . .	213
III. Psychologische Analyse . . . . .	223
A. Lerntheoretische Aspekte:	
Das Gesetz als Stimulus der Sünde . . . . .	224
B. Psychodynamische Aspekte:	
Der unbewußte Konflikt mit dem Gesetz . . . . .	230
a) Das Bewußtwerden des Konflikts in Röm 7 . . . . .	232
b) Der Widerspruch von Röm 7,7–23 und Phil 3,4–6 . . . . .	235
c) Glaube als Konfliktbearbeitung . . . . .	244
C. Kognitive Aspekte:	
Rollenübernahme und Konfliktstrukturierung . . . . .	252
a) Die Rolle Adams . . . . .	253
b) Die Rolle Christi . . . . .	262
<b>4. Kapitel: Glossolalie – Sprache des Unbewußten?</b> . . . . .	269
I. Textanalyse (1.Kor 14) . . . . .	271
II. Traditionsanalyse . . . . .	276
A. Bacchantischer Rausch . . . . .	277
B. Platonische Inspiration . . . . .	282
C. Apokalyptische Himmelsprache . . . . .	289
III. Psychologische Analyse . . . . .	291
A. Lerntheoretische Aspekte der Glossolalie. . . . .	291
a) Paulus als Modell? . . . . .	292
b) Die Unterscheidung von der Umwelt . . . . .	293
c) Innergemeindliche Gruppierungen . . . . .	296
B. Psychodynamische Aspekte der Glossolalie . . . . .	303
a) Glossolalie – Sprache des Unbewußten? . . . . .	304

b) Glossolalie – Sprache des Verdrängten? . . . . .	306
c) Glossolalie – ein regressives Verhalten? . . . . .	312
d) Versuch einer Gesamtdeutung mit Hilfe von Röm 8,18–30. . . . .	314
C. Kognitive Aspekte glossolalen Verhaltens . . . . .	320
a) Die kognitive Strukturierung glossolalen Verhaltens allgemein im Urchristentum . . . . .	321
b) Die kognitive Umstrukturierung des sozialen Umfelds (1.Kor 12). . . . .	326
c) Die kognitive Umstrukturierung psychischer Dynamik (1.Kor 14). . . . .	329
d) Glossolales Erleben und Gesamtwirklichkeit in Röm 8,18–30. . . . .	332
 5. Kapitel: Weisheit für Vollkommene als höheres Bewußtsein (1.Kor 2,6–16) . . . . .	 341
I. Textanalyse. . . . .	341
A. Die Form der Weisheitsrede 1.Kor 2,6–16 . . . . .	343
B. Der Inhalt der Weisheitsrede 1.Kor 2,6–16 . . . . .	346
II. Traditionsanalyse . . . . .	349
A. Die jüdische Weisheitsüberlieferung . . . . .	350
a) Soziale Aspekte der Weisheit . . . . .	352
b) Anthropologische Aspekte der Weisheit . . . . .	353
c) Der kosmische Aspekt der Weisheit . . . . .	354
B. Die Entwicklung zur Weisheitslehre bei Paulus . . . . .	355
a) Soziale Aspekte der Weisheit . . . . .	356
b) Anthropologische Aspekte der Weisheit . . . . .	357
c) Der kosmische Aspekt der Weisheit . . . . .	361
III. Psychologische Analyse . . . . .	364
A. Lerntheoretische Aspekte von 1.Kor 2,6–16 . . . . .	364
B. Psychodynamische Aspekte: Die Zensur des herrschenden Bewußtseins. . . . .	369
a) Die objektive Schilderung des Offenbarungsprozesses (1.Kor 2,6–8) . . . . .	369
b) Der subjektive Aspekt des Offenbarungsgeschehens (1.Kor 2,9–16) . . . . .	374
C. Kognitive Aspekte: Die Umstrukturierung von Torheit in Weisheit . . . . .	382
a) Die kognitive Umstrukturierung der Umwelt . . . . .	383
b) Die kognitive Umstrukturierung der inneren Welt . . . . .	384
 Schlußbemerkungen: Die verhaltens- und erlebensändernden Wirkungen der paulinischen Verkündigung . . . . .	 390
Literaturverzeichnis . . . . .	395
Register der Bibelstellen . . . . .	408